

## Hallenbad-Ersatz

**Kurmann:****„Bad-Planung  
in Sackgasse“**

**CUXHAVEN.** Der Fraktionsvorsitzende der Wählergemeinschaft „Die Cuxhavener“ Rüdiger Kurmann unterstreicht die Meinung der Wählergemeinschaft, dass die Planungen für das neue Hallenbad in einer „Sackgasse“ stecken.

Er erinnert daran, dass die „Cuxhavener“ bereits im Juni 2016 einen Ratsantrag gestellt haben, nach dem das neue Hallenbad nicht mit den sogenannten KIP-Mitteln (Kommunalinvestitionsprogramm) gebaut werden solle.

**Fördermittel hindern**

Kurmann: „Seinerzeit lagen zwei Schreiben aus dem Innenministerium vor, die übereinstimmend darauf hinwiesen, dass ein geförderter Neubau nicht wesentlich größer als das bestehende Bad sein darf. Die Ratsmehrheit hat sich über die Bedenken hinweggesetzt und die Nordseeheilbad GmbH beauftragt, ein Hallenbad mit fünf Bahnen und einem Lehrschwimmbecken planen zu lassen.“ Im Sportausschuss am Dienstag (wir berichteten) hat Kurmann darauf hingewiesen, dass erneut Zweifel an der Förderfähigkeit eines Lehrschwimmbeckens durch das Innenministerium geäußert worden sind.

**Information aus Ministerium**

Kurmann berichtet, dass er, um die Verwaltung nicht bloßzustellen, am Dienstag einen nicht öffentlichen Teil des Sportausschusses beantragt habe. Da die Verwaltung und die Ratsmehrheit aber offenbar die Parole „Augen zu und durch“ ausgegeben hätten, legt er jetzt offen, woher er seine Informationen hat: „Ich habe am Dienstag, kurz vor dem Sportausschuss, mit dem Verantwortlichen im Innenministerium telefoniert. Er hat mir bestätigt, dass ein Hallenbad mit Lehrschwimmbecken nicht gefördert werden darf. Warum die Stadt weiter daran festhält, versteht das Innenministerium auch nicht.“

Rüdiger Kurmann kündigt an, zur nächsten Ratssitzung erneut den Antrag zu stellen, das Bad nicht mit den Fördermitteln zu bauen, die ohnehin nur ein Viertel der Gesamtkosten ausmachen.

Kurmann: „Der Chef der Nordseeheilbad ist verantwortlich für die Bäder. Er hat vor Jahren das Lehrschwimmbecken geschlossen und es abreißen lassen. Jetzt muss ein ausreichend großes Bad geplant und gebaut werden.“ (red)